

Styleguide für Haus- und Abschlussarbeiten
Universität Siegen – Medienwissenschaftliches Seminar

Bitte geben Sie Ihre Arbeit per E-Mail oder als Ausdruck mit Diskette/CD ab. Ihr Beitrag sollte auf Microsoft WORD geschrieben sein und als WORD-Dokument oder PDF-Dokument abgegeben werden.

Allgemeine Hinweise zur Textgestaltung

- Befolgen Sie die Regeln der **neuen Rechtschreibung** („ph“ bleibt weitestgehend erhalten).
- **Abkürzungen** werden ohne Leerzeichen geschrieben (z.B., a.M., u.a., s.o.).
- **Jahrzehntangaben:** 1980er Jahre (nicht: achtziger Jahre)
- **Auslassungen** werden mit drei Punkten in eckigen Klammern [...] markiert.
- **Gedankenstriche:** Als Gedankenstriche benutzen Sie bitte den langen Strich (–), nicht den kurzen Trennstrich (-), Tastenkombination bei MS Word: „Strg“ + „Shift“ + „-“
- **Zahlen:** Bei vier- oder mehrstelligen Zahlen soll die Tausenderstelle zur besseren Lesbarkeit durch einen Punkt abgesetzt werden (z.B. 4.000 oder 45.000).
- **Fußnoten** werden fortlaufend (nicht seitenweise!) durch das ganze Manuskript mit hochgestellten arabischen Ziffern (ohne Klammern, keine Sternchen u.a. Symbole) nummeriert. Im **Fußnotentext** folgt auf die Fußnotenzahl ein Tabstop.
- Vor und nach **Schrägstrichen** steht KEIN Leerzeichen.
- Benutzen Sie nur **typographische Anführungszeichen** nach folgendem Muster: „Doppelte Anführungszeichen“ und ‚einfache Anführungszeichen‘.

Auszeichnungen

- Verwenden Sie *kursiv* für Auszeichnungen sowie für Film-, Buch- Zeitschriftentitel, Gedichte, Spiele, Sendungen, Essays, Zeitschriftenbeiträge, Kapitelüberschriften, fremdsprachliche Begriffe (sofern sie nicht sehr gebräuchlich sind, wie z.B. a priori etc.).
- Worte, Namen und Äußerungen, über die metasprachlich gesprochen wird, sowie ironisch verwandte Begriffe sollten in einfachen Anführungszeichen geschrieben werden (z.B.: Der Begriff ‚Maske‘ stammt aus ...).
- keine Unterstreichungen, Kapitälchen, Versalien oder Fettschrift verwenden.

Hinweise zu Abbildungen

- Verweisen Sie im Fließtext in jedem Fall auf die Abbildung, durch: (vgl. Abb. 1).
- Geben Sie unterhalb der Abbildung eine forlaufende Nummerierung an eine passende Bildunterschrift an (Abb.1: ...).
- Geben Sie für das Abbildungsverzeichnis die Abbildungsnachweise/Quellenangaben zu allen Abbildungen an. Bitte holen Sie gegebenenfalls die Rechte für die Abbildungen ein.

Zitierweise im Text

- Verwenden Sie die amerikanische Konvention nach der **Harvard-Methode**, z.B.: (Benjamin 1978:

12) bzw. bei mehreren AutorInnen (Meyer/Müller 1982: 23).

- Im Falle der Nennung mehrerer Werke, trennen Sie diese bitte durch ein Semikolon, z.B.: (Benjamin 1978: 12; Meyer/Müller 1982: 23; Schmidt et al. 1997: 45-83)
- Ein Verweis auf Referenzliteratur wird durch „vgl.“ (nicht „siehe“) kenntlich gemacht, z.B.: Luhmann und auch andere Differenzierungstheoretiker sehen die Frage der Systemintegration allerdings einigermaßen gelassen (vgl. Schimank 1999).
- **Kürzere Zitate** sollten, in doppelten Anführungszeichen stehend, **in den Fließtext integriert** werden.
- **Längere Zitatpassagen** (drei Zeilen und mehr) werden als Langzitat ohne Anführungszeichen **ingerückt** (durch Absatz-Formatierung zugewiesen).
- **Zitate im Zitat** stehen **in einfachen Anführungszeichen**. Eigene Anmerkungen/Ergänzungen im Zitat bitte in eckigen Klammern und mit den eigenen Initialen versehen:
 - z.B.: „the recent ‚spatial and cultural turns‘ in the humanities and social sciences have repositioned the field [of cultural geography, J.D./T.T.] as one of considerable import to contemporary debates in Anglo-American human-geography.“

Literaturverzeichnis

- Jeder Beitrag eines Sammelbandes hat ein eigenes **Literaturverzeichnis**, das die vollständigen Quellenangaben alphabetisch, geordnet nach Autoren bzw. Herausgebern auflistet. **Mehrere Quellen eines Autors** bzw. Herausgebers werden **chronologisch** angeordnet, wobei die älteren Veröffentlichungen zuerst genannt werden. Innerhalb eines Erscheinungsjahres werden die Publikationen eines Autors/Herausgebers alphabetisch nach ihrem Titel sortiert und mit Buchstaben durchnummeriert, z.B.: Luhmann, Niklas (1984a).
Nach den Publikationen eines einzelnen Autors/Herausgebers folgen diejenigen, die derselbe Autor/Herausgeber zusammen mit anderen Autoren/Herausgebern veröffentlicht hat, gleichermaßen sortiert wie bei einzelnen Autoren/Herausgebern.
- Bei Nennung **zweier Autoren bzw. Herausgeber** oder **Erscheinungsorte** werden die Namen/Orte durch Schrägstriche ohne Leerzeichen voneinander getrennt („Müller, Wolfgang/Kampmann, Joseph“ bzw. „Müller/Kampmann“ bei Kurzbeleg, bzw. bei Orten „Frankfurt a.M./München“). Bei mehr als 2 Erscheinungsorten bzw. Autoren wird nur der erste genannt, gefolgt von „et al.“ (z.B.: Berlin et al. oder Meyer, Klaus et al.).
- *Monographien, Titel von Sammelbänden, Zeitschriften, Musikalben und Filmen etc. immer kursiv*. Bitte geben Sie die verwendete Literatur entsprechend folgender Konvention an:

Monographien/Sammelbände:

Name, Vorname(n) (wenn möglichst ausgeschrieben) (Jahr): *Titel*, Ort.

- Jauß, Hans Robert (1991): *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik*, Frankfurt a.M..

Bei doppelter Autoren- bzw. Herausgeberschaft:

Name, Vorname(n)/Name, Vorname(n) (Jahr): *Titel*, Ort.

- Maturana, Humberto/Varela, Francisco (1980): *Autopoiesis and Cognition*, Boston, MA/Dordrecht.

Schriften in Editionen (gilt auch für Aufsatzsammlungen eines Autors in einem Band):

Bei Gesamtausgaben/Sämtlichen Schriften nicht „in: ders.“, sofern gleicher Name.

- Heine, Heinrich (1976 [1826]): „Die Harzreise“, in: *Sämtliche Schriften*, Bd. 3, hrsg. v. Klaus Briegleb, München/Wien, 101-166.

Aufsätze in Sammelbänden:

Name, Vorname(n) (Jahr): „Beitragstitel“, in: Vorname Name (Hrsg.), *Titel der Aufsatzsammlung*, Ort, Seitenzahl.

- Stiegler, Bernhard (1989): „Die industrielle Echtzeit“, in: Friedrich Kittler/Georg Christoph Tholen (Hrsg.), *Arsenale der Seele*, München, 203-210.

Angaben von Schriftreihen in Klammern:

- Hantelmann, Dorothea von (2005): „I promise it's performative“. Zum Verhältnis von Performativität und zeitgenössischer Kunst“, in: Marijana Erstic et al. (Hrsg.), *Avantgarde – Medien – Performativität*, (Medienumbrüche 7), Bielefeld, 23-32.

Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen:

Name, Vorname(n) (Jahr): „Aufsatztitel“, in: *Name der Zeitschrift* Jg.(Nr.), Seitenzahl.

- z.B.: Landweer, Hilge (1993): „Herausforderung Foucault“, in: *Die Philosophin* 4, 45-64.
- Osterhammel, Jürgen (2003): „Hinab vom Hochsitz der Lektüre! Karl Schlögel wirbt dafür, die Wirklichkeit ernst zu nehmen“, in: *Die Zeit*, 9. Oktober 2003, „Literatur-Beilage zur Frankfurter Buchmesse“, 85-86.

Falls die Zeitschrift zusätzlich wechselnde Titel und wechselnde Herausgeber hat:

- Sierek, Karl (2004): „Eye-Memory und mimische Entladung“, in: *Montage AV*, „Gesicht im Film“, hrsg. v. Joanna Barck/Wolfgang Beilenhoff, 13(1), 72-89.

Internetquellen:

Letztes Abrufdatum mit Komma abrennen; Tag und Monat zweistellig, Jahr vierstellig.

- Schlögl, Rudolf (2004): „Der Raum als ‚Universalmedium‘ in der frühneuzeitlichen Stadt“, Vortrag, Dresden, 09.11.2004, <http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Schloegl/Schloegl/RaumalsUniversalmedium03.pdf>, 07.07.2007.

Dissertationen, Magisterarbeiten u.a.:

- Paqué, Gesa (1996): *Integrationsprogramme im deutschen Fernsehen*, Dissertation, Ruhr-Universität Bochum.

Filme:

- *12 Monkeys* (USA 1995, Regie: Terry Gilliam).

Tonträger:

Alben: Band/Interpret (Jahr des Copyright). *Titel*. Plattenfirma.

- Jackson, Michael (1982). *Thriller*. Epic/CBS.
- Beatles, The (1967). *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band*. Parlophone.

Einzelongs: Band/Interpret (Jahr des Copyright). "Titel." Auf: *Albumtitel*.

- Jackson, Michael (1982). „Billy Jean.“ Auf: *Thriller*. Epic/CBS.

(Kunst-)Werke:

Mindestangabe: Künstler: Name des Werkes, Jahr (falls gewünscht bzw. von besondere Bedeutung, können Angaben zu Format, Material, Sammlung angefügt werden).

Zusätzliche Informationen

- Auflage: Hochzahl + Jahreszahl; Angaben bei Erstausgabe in eckigen Klammern:
z.B.: Certeau, Michel de (21990 [1980]): *L'invention du quotidien*, Bd. 1, Paris.
- englischsprachige Titel alles groß (außer Kopula und Präpositionen).
- Angabe amerikanischer Bundesstaaten zusätzlich zu den Erscheinungsorten nach folgendem Muster:
Cambridge, MA.
Die Bundesstaaten werden nach ISO 3166-2 abgekürzt, eine Liste der Abkürzungen findet man z.B.
unter http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-2:US.
- Aus „Frankfurt am Main“ wird „Frankfurt a.M.“.

Version 1.0 vom 06. Dezember 2017

Beschluss des Seminarrats des Medienwissenschaftlichen Seminars der Universität Siegen